

Seine Reliefs sind Nachbildungen der *Elgin-Marbles*; den Entwurf einer Quadriga für ihn von dem Bildhauer *M. C. Wyatt* gibt Fig. 438 wieder.

Erwähnt sei noch, daß bei dem im Jahre 1901 stattgehabten Wettbewerb um ein *Viktoria-Denkmal* zu London zwei hervorragende Entwürfe einen Triumphbogen vorgeesehen hatten: derjenige von *Dr. Rowand Anderson* und jener von *Ernest George*, ersterer ein-, letzterer fünfboigig. Die unten genannte Zeitschrift<sup>341)</sup> bringt die betreffenden Abbildungen.

Es kann nicht überraschen, daß bei seiner Abhängigkeit von der alten Kultur Europas auch Amerika den Triumphbogen in seinen Denkmälerschatz aufnahm.

638.  
Triumphbogen  
in Nordamerika.

Fig. 439.

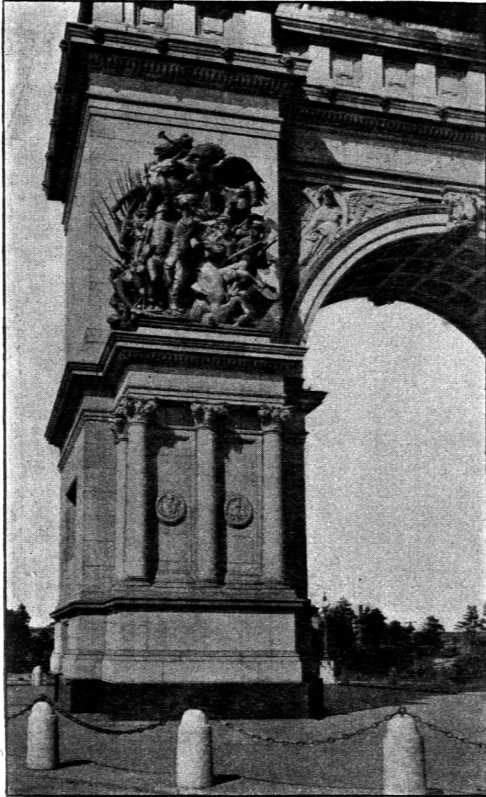


Fig. 440.



Triumphbogen zu Brooklyn<sup>342)</sup>.

Arch.: *John H. Duncan*; Bildh.: *Frederick W. Macmormics*.

Der Gedächtnisbogen für *Leland Stanford*, welcher von den Architekten *Shepley, Rutan & Coolidge* anschliessend an die Gebäude der Stanford-Universität zu Palo Alto in Kalifornien 1898—99 errichtet wurde, ist ein Bogen von geschlossener Maffe, aus gelbem San José-Sandstein erbaut, über dessen einziger Oeffnung ein gegen 3,50 m hoher Fries mit der Darstellung des Fortschrittes der Zivilisation in England den Mauerkörper umzieht. Ein florentinisches vorgekragtes Bogengefims schließt den in der Maffe an den *Arc de l'Etoile* in Paris erinnernden Bogen ab.

<sup>341)</sup> *Builder* 1901, Nov. 16 u. 23.

<sup>342)</sup> Fakf.-Repr. nach: *American architect* 1901, Dez. 14.